



Foto: Frank Aussieker

**KronsHoop / Architekturbüro pk nord**  
Bauherr: Dipl.-Ing. Weber Massivhaus Gesellschaft für schlüsselfertiges Bauen,  
Erwerber/Vermieter: hanova WOHNEN GmbH, Fertigstellung: Juli 2019  
weitere Infos: [www.pk-nord.de](http://www.pk-nord.de)

Mit dem Namen „KronsHoop“ entstanden zwei Reihen Stadthäuser im Stadtteil Bemerode, bestehend aus zwei Typen, die sich in ihrer Breite und Zimmeranzahl voneinander unterscheiden. Durch die im Wechsel angeordneten Dachterrassen wird das Volumen der Reihen gegliedert und strukturiert. Die Fassade erscheint ruhig und dennoch lebendig. Dieser Eindruck entsteht durch die gleichmäßige Verteilung der Fenster und den Kontrast, der zwischen dem warmen beige-farbenen Verblender und den dunklen metallenen Fensterelementen entsteht.

**Kita Krähenwinkel / die Baupiloten BDA, Berlin + Römeth BDA.WAGENER ARCHITEKTEN, Hannover**  
Bauherr: Stadt Langenhagen, Fertigstellung: August 2019  
weitere Infos: [www.roemethwagener.de](http://www.roemethwagener.de)

Im Norden von Langenhagen entstand eine Kindertagesstätte für 105 Kinder mit drei Kindergarten- und zwei Krippen-Gruppen. Der eingeschossige Neubau ist in drei Raumbändern organisiert. Nördlich sind Funktionsräume, Büros und Werkstätten untergebracht. Die mittlere Gebäudezone enthält Gemeinschaftsbereiche: die zentrale Eingangshalle, zwei große offene Bereiche für Garderobe und Spiel, zwei Waschräume mit eigenem Außenspielbereich und den Bewegungsraum. Im südlichen, ruhigeren Bereich liegen die Schlaf- und Gruppenräume.



Foto: Jan Bitter

**Sanierung Villa Simon / stricker architekten BDA**  
Bauherr: Leibniz Universität Hannover, Fertigstellung: Mai 2019  
weitere Infos: [www.stricker-architekten.de](http://www.stricker-architekten.de)



Foto: Olaf Mahlstedt

Die denkmalgeschützte Villa Simon, im Stil der Neorenaissance von 1858-60 am Königsworther Platz erbaut (Arch. C. H. Tramm), wird heute durch die Leibniz Universität genutzt. Die Fassadensanierung erfolgte nach restauratorischen Befunden. Malereien sowie reichhaltige Stuck- und Steinornamentik wurden fachgerecht überarbeitet. Die Fenster, teilweise noch im Original erhalten, konnten aufgearbeitet und energetisch verbessert werden. Seminar- und Besprechungsräume wurden ausgebaut und mit moderner Technik ausgestattet, das im Stil der 1950er Jahre errichtete Treppenhaus saniert.

**Sanierung Heinemanhof von Henry van de Velde / woelk wilkens architekten bda dwb**  
Bauherr: Landeshauptstadt Hannover, Fertigstellung: 2019  
weitere Infos: [www.woelk-wilkens.de](http://www.woelk-wilkens.de)

Der Heinemanhof aus dem Jahr 1930 von Henry van de Velde wurde 2011 in das Bundesprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ aufgenommen. Das ehemalige Stift für ältere jüdische Damen wird heute als Pflegezentrum für demenzkranke Menschen genutzt. Für die denkmalgerechte Sanierung seiner historischen Ziegelfassade wurden allein 100.000 Handformziegel und unterschiedlichste Sonderformate hergestellt. Ebenso prägend für Henry van de Veldes Fassaden waren schwarz gerahmte Fenster. Heute geben 200 Fensterelemente in 15 verschiedenen Typen dem sanierten Gebäude seinen ursprünglichen Charakter.



Foto: Olaf Mahlstedt

**Alles unter einem Dach / Zymara Loitzenbauer Giesecke Architekten BDA**  
Bauherr: privat, Fertigstellung: Februar 2020  
weitere Infos: [www.architekten-zlg.de](http://www.architekten-zlg.de)

Das Wohnhaus wurde in unmittelbarer Nähe zu einem historischen Fachwerkhause im alten Dorfkern von Velber errichtet. Das Grundstück ist Teil eines denkmalgeschützten Ensembles, auf das mit dem Neubau sensibel reagiert wird. Ein lang gestrecktes Satteldach überdeckt sowohl das steinerne Wohnhaus als auch die „hölzerne“ Scheune, ein Nebengebäude mit Garagen- und Reserveflächen. Zwischen die beiden Baukörper wurde eine Durchgangsfuge gesetzt, durch die beide Baukörper erschlossen werden. Das Wohnhaus kann später in zwei Wohneinheiten geteilt werden.



Foto: Klemens Ortmeier

Wir danken für die freundliche Unterstützung von pro office Hannover, der Thonet GmbH, dem Enercity-Fonds ProKlima, von Licht Breust, der Midgard GmbH, der Firma Richter Gerüstbau und dem Verein zur Förderung der Baukunst in Niedersachsen.

## BDA Schaufenster - „Jahresrückblick 2019/20“ Ausstellung OPEN AIR 15. - 20.6.2021

### Projektübersicht (in alph. Reihenfolge der Architekten)



Foto: Thomas Langreder Fotografie

**Kita und Wohnbebauung Am Forstrand / agsta Architekten und Ingenieure**  
Bauherr: KSG Hannover GmbH, Fertigstellung: 2019  
weitere Infos: [www.agsta.com](http://www.agsta.com)

Eine Wohnanlage in Hannover-Misburg mit Tiefgarage sowie eine integrative Kindertagesstätte mit 5 Gruppen. Das Konzept umfasst 3 Wohngebäude, die am Forstkamp an die Bestandsbebauung anschließen und in einem Winkel einen ruhigen Wohnhof ausbilden. Die Kindertagesstätte befindet sich in einem Solitärbau. Der Außen- und Spielbereich orientiert sich nach Westen zum öffentlichen Grünzug. Die Kita „Am Forstkamp“ ist die erste dreigeschossige Kindertagesstätte in der Region Hannover. In ihren Räumlichkeiten werden knapp 80 Kinder in drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen inklusiv betreut und gefördert.

**Umbau ehemaliges Druckzentrum in Digital HUB / Architekten LSM**  
Bauherr: Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Fertigstellung: 2019  
weitere Infos: [www.architektenlsm.de](http://www.architektenlsm.de)

Das ehemalige Druckzentrum vom Madsack-Verlag, der früher nur Zeitungen produziert hat, wurde in einen neuen digitalen Newsroom umgewandelt. Auf 1000 m² Fläche arbeiten nun die Redaktionen der unterschiedlichen Ressorts, die bisher auf verschiedene Etagen verteilt waren, in direktem Austausch zusammen. Alles wurde bis auf den Rohbau entkernt, alle technischen Anlagen vom Brandschutz bis zum schallentkoppelten TV-Studio neu errichtet. Die Chefredaktion sitzt ebenfalls mit am HUB, verfügt aber noch über transparente Büros.



Foto: Volker Warking

**Wohnen im Heinrich-Köhler-Hof / ASP Architekten Schneider Meyer Partnerschaft BDA**  
Bauherr: Spar- und Bauverein, Fertigstellung: 2019  
weitere Infos: [www.asp-architekten.eu](http://www.asp-architekten.eu)

Die neue Wohnbebauung wird zum integralen Bestandteil der umgebenden Stadtstruktur und bildet gleichzeitig mit 90 Wohnungen ein Quartier mit ganz eigener Identität. Dabei vermittelt die städtebauliche Komposition aus raumbildenden Solitären zwischen der vorhandenen geschlossenen Blockrandbebauung auf der einen und der offenen Zeilenbebauung auf der anderen Seite. Die Baukörper bilden - einer leichten Krümmung folgend - den zentralen Anker.



Foto: Nick Neufeldt

**Neubau Hörsaalzentrum Freiberg / Architekten BKSP Grabau, Obermann, Ronczka und Partner BDA**

Bauherr: Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement,  
Fertigstellung: 2020  
weitere Infos: [www.bksp.de](http://www.bksp.de)

Das Schlossplatzquartier der TU Bergakademie Freiberg setzt sich aus drei denkmalgeschützten Altbauten und einem ergänzenden Neubau zusammen. Die Altbauten aus verschiedenen Bauepochen wurden aufwändig saniert und nehmen heute Büro- und Lehrflächen der Hochschulinstitute auf. An der Ecke Prüferstraße / Burgstraße wurde das Campus Café des Studieninformationszentrums eingerichtet. Als letzter Bauabschnitt konnte 2020 der Neubau des Hörsaalgebäudes an der Prüferstraße der Nutzung übergeben werden.



Foto: Frank Aussieker



Foto: Architekten

### wohnraum schaffen / btp architekten BDA

Bauherr: hanova WOHNEN GmbH, Fertigstellung: Sept. 2020  
weitere Infos: [www.btp-architekten.de](http://www.btp-architekten.de)

Die vier im Rahmen des Wettbewerbes „Wohnraum schaffen“ geplanten Gebäude stellen den nördlichen Abschluss der vorhandenen Bebauung der 1960er-Jahre her. Sie bilden als Ergänzung das Rückgrat der Zeilenstruktur zur vielbefahrenen Podbielskistraße. Durch den Abschluss im Norden entsteht keine Verschattung der vorhandenen Wohnungen, vielmehr begrenzen nun besonnte Fassaden die beruhigten Höfe. Durch die Stellung der Neubauten wird eine angemessene städtebauliche Verdichtung erreicht, ohne einzuengen, mit vielgestaltigen Aus- und Durchblicken in die Nachbarbereiche.

### Recyclinghaus / cityförster architecture + urbanism

Bauherr: Gundlach GmbH & Co. KG-Wohnungsunternehmen, Fertigstellung: 2019  
weitere Infos: [www.cityfoerster.net](http://www.cityfoerster.net)

Das Recyclinghaus ist ein experimentelles Wohnhaus, das aus gebrauchten, recycelten und recyclingfähigen Bauteilen in recyclinggerechter Bauweise erstellt wurde. Es handelt sich um einen Prototyp, der die Möglichkeiten und Potenziale verschiedenster Arten von Recycling im Reallabor austestet und einen kreislaufforientierten und ressourcenschonenden Planungsansatz aufzeigt.



Foto: Olaf Mahlstedt

### SANIERUNG EICHENDORFFSCHULE, LINDEN NORD / dRei Architekten BDA

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover, FB Gebäudemanagement, Fertigstellung: 2020  
weitere Infos: [www.dreiarchitekten.net](http://www.dreiarchitekten.net)



Foto: Frank Aussieker

Als die Eichendorffschule in Hannover-Linden Ganztagschule wurde, gab es den Begriff noch gar nicht. Tagesheimschule heißt das vor über 50 Jahren. Um dies alles zu erhalten, mussten baulich an dem Haus umfangreiche Maßnahmen am Dach, der Fassade und den Fenstern umgesetzt werden. Im Rahmen der denkmalrechtlichen Genehmigung wurden historische Aufnahmen des Pfarrlandplatzes um 1920 ausgewertet und diese in der Sanierung umgesetzt. Nach einer restauratorischen Befunduntersuchung konnten auch die Klassenräume und Flure farblich wieder in der ursprünglichen Fassung hergestellt werden.

### G8B Geschäftshaus Georgstraße 8B / GUDER HOFFEND Architekten

Bauherr: Rudolf Sander, Fertigstellung: April 2020  
weitere Infos: [www.guder-hoffend.de](http://www.guder-hoffend.de)

Bau eines Geschäftshauses mit einer vorgehängten Glasfaserbeton-Lochfassade auf einem filigranen Rohbau, der sich nach unten auflöst und mit wenigen Innenstützen auskommt, wodurch eine hohe Flexibilität und Nachhaltigkeit gewährleistet wird. Die schräge Attika und der flache Anbau führen den Bestand fort. Die Gliederung erfolgt gemäß seiner Nutzung in einen Sockel und 3 Büroetagen aus sich verjüngenden Fensteröffnungen, deren Anteil sich im Verhältnis zu den Fassadenstützen vervielfältigt. Die Erschließung erfolgt über ein Portal und ein Treppenhaus in der Gebäudefuge zur Nachbarbebauung.



Foto: Sven Otte

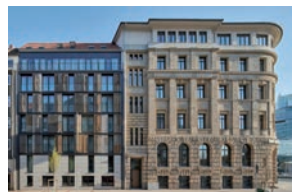


Foto: Olaf Mahlstedt

### Hotel am Aegidientorplatz / KIEFER | SANDER ARCHITEKTEN BDA (LP 1-4 tlw. LP 5,8), AZ-architekten (LP 5), Kitzig Interior Design (Einrichtungsplanung)

Bauherr: Hanseatic Group, Fertigstellung: 2020  
weitere Infos: [www.kiefersander.de](http://www.kiefersander.de)

Zentral gelegen am Aegidientorplatz entstand bis 2020 der Um- und Neubau eines urbanen City-hotels mit 160 Gästezimmern. Das historische Eckgebäude aus dem Jahr 1885 am Aegidientorplatz und ein Neubau an der Marienstraße fügen sich zu einem Ensemble. Die denkmalgeschützte Fassade des Eckgebäudes wurde saniert und das anliegende Nachkriegsbaus durch einen Neubau mit anschließender Hofbebauung ersetzt. Der neue Baustein vermittelt zwischen dem Altbau und der Struktur der Wohn- und Geschäftsbebauung entlang der Marienstraße.



Foto: Olaf Mahlstedt

### ÜSTRA-Siedlung / MOSAIK architekten BDA

Bauherr: Versorgungseinrichtung der ÜSTRA e.V., Fertigstellung: 2020  
weitere Infos: [www.mosaik-architekten.de](http://www.mosaik-architekten.de)

Auf dem Gelände des früheren Straßenbahndepots Vahrenwald wurde eine Siedlung für die Versorgungseinrichtung der ÜSTRA e.V. mit einer Kindertagesstätte und 139 Mietwohnungen gebaut. Der Siedlungscharakter wird durch einen inneren Grünzug und ein einheitliches Fassadenbild mit vorvergrauter Holzschalung und weißen Fenstern geprägt. Fünfgeschossige Türme begleiten den Grünzug. Viergeschossige Zeilen bilden den Übergang zum angrenzenden Wohnquartier. Bis auf Keller und Treppenhäuser wurden alle Häuser aus vorgefertigten Brettsperrholzelementen errichtet.

### Garage mit Multifunktionsraum in Eilvese, Neustadt a.R. / Malte Wulf, N2M Architektur & Stadtplanung GmbH BDA & Susanne Duensing-Ladewig

Bauherr: Susanne und Friedrich Duensing, Fertigstellung: Dezember 2019  
weitere Infos: [www.n2m-architekten.de](http://www.n2m-architekten.de)

Die Bauherrin und Architektin wollte ein gradliniges Gebäude mit klaren Details. Die Garage gliedert sich in drei Bereiche. Sie wird von der Hofseite erschlossen. Auf der Südseite sind alle Nebenräume wie Fahrradabstellplatz, Haustechnik, Bad und Pantry angeordnet. Der Bereich der Autos ist durch sechs große Schiebelemente vom Multifunktionsbereich abgetrennt. Dieser hat einen eigenen Zugang. Aufgrund der Topographie des Geländes schiebt sich die Westseite heraus und schwebt leicht über der Rasenfläche.



Foto: Nils Günther-Alavanja

### Holzhaus in Kathendorf / NEHSE & GERSTEIN ARCHITEKTEN BDA

Bauherr: Familie Schippert, Fertigstellung: 2019  
weitere Infos: [www.ng-a.de](http://www.ng-a.de)

Auf dem Grundstück mit bestehenden Nebengebäuden wünschten sich die Bauherren ein Mehrgenerationenwohnhaus. Als Ersatz für ein auffälliges Wohnhaus sollte ein Neubau errichtet werden, der neben der Hauptwohnung über eine Einliegerwohnung verfügt. Das Gebäude sollte kosteneffizient und nachhaltig erstellt werden und gleichzeitig durch hohe Innenraumqualitäten und großzügige Fensteröffnungen überzeugen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das Haus in Holzrahmenbauweise konstruiert.



Foto: Architekten

### Bahnhof Gifhorn-Stadt / pape + pape architekten

Bauherr: Stadt Gifhorn, Fertigstellung: August 2019  
weitere Infos: [www.papeundpape.de](http://www.papeundpape.de)

Durch die Verlegung einer Straße und die Neustrukturierung des Platzes um das historische Bahnhofgebäude in Gifhorn ist ein neuer Busbahnhof entstanden. Zwei lang gestreckte Dächer mit integrierter LED-Beleuchtung prägen die Anlage. Unter ihnen stehen in regelmäßiger Abfolge „Alkoven“ aus eingefärbtem Beton kombiniert mit Holzlamellen und Glas. Sie dienen einerseits als Sitzgelegenheit für Wartende andererseits als Informationsvitriolen mit Fahrplänen, etc. Am Ende eines der beiden Dächer befindet sich eine mit Holzlamellen verkleidete Radstation.



Foto: Andreas Bormann

### Sportleistungszentrum Hannover - Erweiterung und energ. Sanierung der Judo- und Geräteturnhalle / (pfitzner moorkens) architekten

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover, FB Sport und Bäder Fertigstellung: Aug. 2019  
weitere Infos: [www.pfitzner-moorkens.de](http://www.pfitzner-moorkens.de)

Das Sportleistungszentrum ist seit 1974 eine der wichtigsten Spitzensporteinrichtungen Niedersachsens. Die Erweiterung des Bestands um ca. 13 m optimiert die Trainingssituation der Judo- und Gerätturnhalle nach internationalen Wettkampfstandards. Sprunggrube und Trampolingeräte sind ebenerdig 1,80 m in die Deckenkonstruktion der Erweiterung eingelassen. In der Judohalle entstanden 3 Wettkampffelder internationalen Standards. Zur Optimierung des Tageslichts wurden die Fenster vergrößert. Energetisch wurde die Hülle saniert und die Lüftungsanlage erweitert.



Foto: Olaf Mahlstedt